



GEMEINDEGRUSS

RUDOW

6/2025

Foto: Karin Vetter



Bezirk West

Westliche Stadtgrenze bis Zittauer Straße, südlich Großziethener Chaussee bis südliche Stadtgrenze – außer Frauenviertel

PfarrerIn Dirschauer, ☎ 28 09 52 88

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: dirschauer@kirche-rudow.de

Bezirk Nord

Stubenrauchstraße und nördlich des Neudecker Wegs, Kanalstraße, Zittauer Straße und Matthäusweg

Pfarrer i.E. Dr. Ezequiel Hanke,

☎ 0151 - 71 49 94 26

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: e.hanke@kirche-rudow.de

Bezirk Südost

Neudecker Weg bis südliche Stadtgrenze und Waltersdorfer Ch. und östliche Stadtgrenze inkl. Frauenviertel

Pfarrer Reis, ☎ 0176 - 14 87 33 40

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: reis@kirche-rudow.de

Die Küsterei

Frau Wolf

Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin

☎ 66 99 26 0, Fax 663 10 66

Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr

Mi. + Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

E-Mail: kuesterei@kirche-rudow.de

Sekretariat: Frau Galley, galley@kirche-rudow.de

Redaktions-eMail:

gemeindegross@kirche-rudow.de

Arbeit mit Kindern/Konfiarbeit

Frau Berthold

Sprechzeit nach Vereinbarung

☎ 0170 651 22 83, berthold@kirche-rudow.de

Senioren- und Konfirmandenarbeit

Frau Drechsel, ☎ 66 99 26 14

E-Mail: drechsel@kirche-rudow.de

Jugendarbeit/Konfirmandenarbeit

Frau Tilsner

Sprechzeit in der Küsterei nach Vereinbarung

☎ 66 99 26 15, tilsner@kirche-rudow.de

Kirchenmusiker

Timo Franke

franke@kirche-rudow.de

☎ 41 71 82 21, 0151 / 53 53 81 66

EVANGELISCHE KIRCHE

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Anmeldung zum Newsletter

newsletter@kirche-rudow.de

Das Kirchhofsbüro befindet sich auf dem Kirchhof Ostburger Weg 43-44, 12355 Berlin. Kirchhofsverwalter: **Herr Strickmann**, Sekr.: **Frau Loske**. telef. Erreichbarkeit: Mo. + Fr. 9.00-12.00 Uhr, Di. – Do. 9.00-15.00 Uhr, ☎ 663 49 78, Fax 664 50 07, E-Mail: kirchhof.rudow@gmail.com

Öffnungszeiten Kirchhof: 7.00 - 20.00 Uhr

Evangelische Kindertagesstätte

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,

☎ 661 49 79; Fax: 89 39 26 00

Leiterin **Frau Asche**

E-Mail: kita.rudow@evkf.de

Ev. Familienzentrum Rudow

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,

☎ 66 99 26 19

Leitung: Claudia Vogel-von der Lancken

E-Mail: familienzentrum.rudow@evkf.de

Ev. Kindertagesstätte Momo

Neudecker Weg 33, 12355 Berlin, ☎ 34 34 70 81

Leitung: **Frau Natal-Williams**, **Frau Richter**

E-Mail: kita.momo@evkf.de

Gemeindezentrum am Geflügelsteig, Bühnenraum

☎ 66 46 25 64

Diakoniestation

Britz-Buckow-Rudow

Martin-Luther-King-Weg 1-3, 12351 Berlin

Montag-Freitag 8.00 - 16.00 Uhr, ☎ 743 03 33

Seelsorge Krankenhaus Neukölln

Rudower Straße, ☎ 130 14 33 50

Sprechzeiten: Di. + Do. von 12.30 bis 14.00 Uhr

Pfr. Madloch, Pfrn. Reichardt, Pfrn. Marquardt

Seelsorge im Ida-Wolff-Haus

Jürgen Tetzlaff, ☎ 130 14 98 10,

Internet www.kirche-rudow.de

Wenn Sie für unsere Gemeinde spenden wollen

Evangelischer Kirchenkreisverband Süd,
Berliner Sparkasse

IBAN – DE03 1005 0000 4955 1905 83

BIC – BELADEBEXXX

Unter Verwendungszweck bitte unbedingt angeben:

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow

Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.

Apostelgeschichte 10, 28



Liebe Gemeinde,
manchmal braucht es einen heilsamen Schock, um unsere Sicht auf die Welt zu verändern. Für Petrus war es ein Traum. Ein großes Tuch voller „*unreiner*“ Tiere senkt sich aus dem Himmel, eine Stimme fordert ihn auf: „*Schlachte und iss!*“ Empört weigert sich Petrus – zu tief sitzen die Reinheitsgebote der Tora, die ihn seit Kindheit geprägt haben. Doch die Stimme antwortet: „*Was Gott rein gemacht hat, das nenne du nicht unrein!*“

(Apg 10,15)

Später wird Petrus diesen Traum deuten: Es geht nicht nur um Essen, sondern um Menschen. Als er dem römischen Hauptmann Kornelius begegnet, sagt er: „*Ihr wisst, wie streng es einem Juden verboten ist, Kontakt mit einem Fremden zu haben oder gar bei ihm einzukehren. Gott hat mir aber gezeigt, keinen Menschen gemein oder unrein zu nennen.*“

(Apg 10,28)

Diese Einsicht verändert alles. Was zählt, ist nicht Herkunft, nicht Reinheitsvorschrift, nicht Zugehörigkeit zu einer Religion – sondern das Herz, das sich Gott zuwendet.

Kornelius ist so jemand. Ein Mann mit römischem Rang, ein „Heide“ – und doch fromm, gottesfürchtig, ein Mann des Gebets. Lukas schildert ihn als gerecht, wohl­tätig und offen für Gottes Reden. Und Gott selbst ehrt dieses offene Herz. Es ist ein Moment der

Umkehr: nicht Kornelius muss sich ändern – sondern Petrus muss umdenken.

Wie oft geschieht es auch heute, dass wir Menschen unbewusst einteilen in „rein“ und „unrein“, „Mitglied“ und „Nicht-Mitglied“, „gläubig“ und „nicht-gläubig“, oder weil sie nicht getauft sind, nicht in die Kirche gehen, „anders“ glauben oder leben usw... Und doch: Könnte Gott nicht auch in ihnen wirken? Könnte nicht gerade der Mensch, den wir vielleicht skeptisch betrachten, uns einen Glauben zeigen, der ehrlich, suchend und von tiefer Achtung geprägt ist?

Was Gott für rein erklärt hat, das sollen wir nicht unrein nennen – das ist eine klare Mahnung gegen religiöse Arroganz und für geistliche Offenheit. Reinheit ist für mich kein äußeres Merkmal, sondern eine Frage des Herzens. Und ich denke, Gott schaut auf das Herz – nicht auf Etiketten.

Ich hoffe, dass dieser Gedanke aus der Apostelgeschichte uns in unserer Rudower Gemeinde wach halten lässt für die leisen, oft überraschenden Wege Gottes – auch dort, wo wir sie nicht vermuten. Ich wünsche, dass wir uns einander mit offenen Augen und Herzen begegnen können – und Menschen nicht nach Maßstäben beurteilen, die Gott selbst durch sein Mensch-Werden in Christus längst überwunden hat. Amen!

Pfarrer i.E. Dr. Ezequiel Hanke

Unser Gemeindegkirchenrat: gkr@kirche-rudow.de



Geschäfts-
führerin
**Beate
Dirschauer**



stellvert.
Geschäfts-
führer
**Philipp
Reis**



**Dr.
Ezequiel
Hanke**



Vorsitzende
**Bärbel
Schoolmann**



**Christel
Jachan**



**Jason
Rampf**



**Dana
Richter**



**Norbert
Schelske**



**Sabine
Apel**



**Richard
Spiering**



**Heide
Binner**



stellvert.
GKR
**Undine
Droste**



stellvert.
GKR
**Heinz-
Jürgen
Stamm**

Kirchhof Ostburger Weg

Für die Zeit der Baumaßnahmen ist das halbe Tor (Ostburger Weg/Wirtschaftsweg) **am Wochenende** spätestens ab 9:30 Uhr offen und wird spätestens zur regulären Schließzeit des Kirchhofs geschlossen.

Wochentags ist dieses Tor wie folgt geöffnet:

Sommer (April - September) 7:00 - 20:00 Uhr

Frühjahr + Herbst (März & Oktober) 7:00 - 18:00 Uhr

Winter (November - Februar) 8:00 - 16:30 Uhr

Der Seiteneingang am Espenpfuhl (per Knopfdruck öffnet sich das kleine Tor) hat folgende Durchlaufzeiten:

April - Oktober 7:00 - 18:00 Uhr • November - März 8:00 - 16:00 Uhr

Der Besuch des Friedhofs ist bei einsetzender Dunkelheit und amtlichen Wetterwarnungen (z. B. Glatteis, Sturm, schwerem Sturm, Gewitter etc.) nicht gestattet.



WAHLEN IM
NOV
2025



DU BIST ENTSCHEIDEND



gkr-ekbo.de

Kandidieren Sie für Ihren Gemeindekirchenrat!

WIR SUCHEN Menschen, die kirchliches Leben aktiv mitgestalten möchten.

WIR BIETEN ein abwechslungsreiches Ehrenamt mit Gestaltungsspielraum und Verantwortung für die Kirchengemeinde.

Sie haben Interesse? Sprechen Sie Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer, jemanden aus dem Gemeindekirchenrat oder im Gemeindebüro an. Wir freuen uns auf Sie.

 **EVANGELISCHE KIRCHE**
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz



Die Kollektenzwecke im Juni 2025

1. Juni 2025 – Exaudi

Arbeit mit Sorben und Wenden und Ehrenamtsarbeit im ländlichen Raum (je ½)

Zum einmaligen Gut unserer Kirche gehören Verkündigungsdienst und Seelsorge unter den Sorben und Wenden. In der Lausitz wird der Reichtum der sprachlichen, liturgischen und kulturellen Prägungen der evangelischen Sorben und Wenden in Gottesdiensten und bei Kirchen- und Heimattagen lebendig gepflegt. Wir erbitten Ihre Kollekte für diese Arbeit.

Weitere Informationen unter: www.ekbo.de/deine-landeskirche/kirchengemeinden/sorben-und-wenden

Ehrenamtliche sind der Kern des gemeindlichen Lebens, sie beleben mit ihren vielfältigen Gaben die Gemeinden. Sie brauchen gute Rahmenbedingungen, Unterstützung, Anerkennung und ein Miteinander auf Augenhöhe. Dafür sind Berater:innen aktiv, etwa beim Aufbau von Besuchsdiensten, Offenen Kirchen und anderen Projekten in Kirchengemeinden und Kirchenkreisen. Ehrenamtliche können aber auch selbst unkompliziert Mittel beantragen, um ihre eigenen Vorhaben umzusetzen, sich fortzubilden und Ehrenamt speziell auf dem Land zu stärken. Wir danken im Namen der vielen Ehrenamtlichen für Ihre Kollekte!

Weitere Informationen unter: www.akd-ekbo.de/service/foerdermittel/kollekte-ehrenamt

8. Juni 2025 – Pfingstsonntag

Ökumenisches Freiwilligenprogramm und Bildungszentrum Talitha Kumi (je ½)

Außerschulische Bildung, andere Lebens- und Glaubensgewohnheiten kennenlernen, sich selbst in einem neuen Umfeld erproben – das Ökumenische Freiwilligenprogramm des Berliner Missionswerks ermöglicht jungen Menschen, prägende Erfahrungen zu sammeln.

In den Einsatzländern teilen die Freiwilligen Sorgen und Hoffnungen der Menschen, denen sie begegnen. Ein ehemaliger Freiwilliger sagt auf seinen Dienst rückblickend: „In den letzten Monaten hat vieles, was für mich selbstverständlich war, einen ganz neuen Wert bekommen. Dafür bin ich sehr dankbar“. Bitte unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Kollekte.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.berliner-missionswerk.de/freiwilligenprogramm

Moderne Bildungsmethoden und -inhalte weltweit zugänglich zu machen, ist eine Dimension von Ökumene. So arbeitet die Deutsche Auslandsschule „Talitha Kumi“, die vom Berliner Missionswerk getragen wird, im Verbund mit der evangelischen palästinensischen Partnerkirche. Zusammen mit den anderen evangelischen Schulen der Region können so pädagogische Impulse kulturell und gesellschaftlich eingebunden werden.

Weitere Informationen unter:

www.talithakumi.org/de

9. Juni 2025 – Pfingstmontag

Renovabis – Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa

Die Solidaritätsaktion der katholischen Kirchen Renovabis stellt in diesem Jahr die Menschenwürde in den Mittelpunkt ihrer 33. Pfingstaktion. „VOLL DER WÜRDE. Menschen stärken im Osten Europas“ heißt das Leitwort für die Kampagnenzeit in den Wochen vor Pfingsten. Den Abschluss bildet die bundesweite Kollekte am Pfingstsonntag, 8. Juni 2025, in allen katholischen Kirchen in Deutschland. In unserem ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Joseph sammeln wir am Pfingstmontag für diese Projekte. Die Aktion ruft dazu auf, solidarisch zu sein und Menschen in Mittel-, Südost- und Osteuropa gegen Armut,

Ausgrenzung und Ungerechtigkeit stark zu machen.

Renovabis-Bischof Koch: „Zu menschenwürdigem Leben gehört mehr als ein Dach über dem Kopf: Menschen gebührt Respekt und die Möglichkeit zu selbstbestimmter Entwicklung.“

Mit der Pfingstaktion 2025 „Voll der Würde“ rückt das katholische Osteuropa-Hilfswerk Renovabis besonders drei Aspekte in den Fokus. Diese zeigen eindrücklich, wie Armut, Ausbeutung und Gewalt die Würde des Menschen bedrohen.

- Die Lebenssituation der Roma in Osteuropa stellt eine zentrale Herausforderung dar. Als größte ethnische Minderheit in Europa sind sie häufig mit extremer Armut und sozialer Ausgrenzung konfrontiert. Die prekären Lebensumstände und der Mangel an gesellschaftlicher Teilhabe gefährden ihre Würde und machen Unterstützung notwendig.
- Ein weiteres zentrales Thema ist der Menschenhandel, ein grausames Verbrechen, das die Würde und Freiheit der Betroffenen massiv verletzt. Für viele Frauen aus Ländern wie Bulgarien, Rumänien und der Ukraine führt der Weg in die Zwangsprostitution, während sie nach besseren Lebensperspektiven in Deutschland suchen.
- Der Krieg in der Ukraine bildet die dritte große Herausforderung. Seit dem massiven russischen Angriff im Februar 2022 leidet die Bevölkerung unter enormen humanitären und sozialen Folgen. Luftangriffe auf zivile Ziele und die Energie-Infrastruktur machen ein menschenwürdiges Leben in weiten Teilen des Landes unmöglich. Soldaten und Zivilisten sind gleichermaßen von Gewalt und Traumatisierung betroffen.

Die Pfingstaktion 2025 will durch Aufmerksamkeit Bewusstsein hierfür schaffen und für Solidarität werben, um diesen Herausforderungen zu begegnen und christliche Nächstenliebe in die Tat umzusetzen.

Weitere Informationen: www.renovabis.de



15. Juni 2025 – Trinitatis

Krankenhausseelsorge

Menschen im Krankenhaus, in Pflegeheimen und in Rehakliniken brauchen Zuwendung und Gesprächspartner. Das betrifft sowohl die Patientinnen/Patienten und ihre Angehörigen als auch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

In den Gesprächen im Krankenhaus geht es oft um existentielle Fragen: die Frage nach dem Warum der Krankheit, die Frage nach dem Sinn des Lebens, nach Leben und Tod, schließlich die Frage nach Gott. Und so manches Mal geht es auch um die Konflikte zwischen den eigenen pflegerischen und ethischen Ansprüchen und dem institutionellen und gesellschaftlichen Druck am Arbeitsplatz. Das Thema Sterben und Tod ist längst kein Randthema mehr in der öffentlichen Diskussion. Als Seelsorgerinnen und Seelsorger lassen wir uns einbeziehen in die Gestaltung eines würdigen Sterbens im Krankenhaus, im Hospiz und zu Hause. Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit den Fragen, die durch die wachsende Bedeutung der Patientenverfügung gestellt werden. Dabei ist der Dialog mit Ärztinnen und Pflegekräften wichtig. Wenn wir uns verantwortungsvoll mit dem Thema Sterben befassen, geht es auch

darum, unsere Kompetenz als Gesprächspartner zu erweitern.

Damit Kranke, von Krisen Betroffene, Sterbende und ihre Angehörigen weiterhin von gut ausgebildeten beruflichen und ehrenamtlichen Seelsorgern begleitet werden, bitten wir Sie, unsere seelsorgerliche Arbeit großzügig und beherzt zu fördern und ihr in der gemeindlichen Fürbitte Aufmerksamkeit zu schenken. Diesem Spendenaufruf ist leider hinzuzufügen, dass sich die Bedingungen der Krankenhausseelsorge im Vivantes Klinikum Neukölln drastisch verschlechtert haben, da die Krankenhausseelsorge aus Datenschutzgründen nicht mehr an das Intranet angeschlossen ist, also nicht erfährt, wenn evangelische oder katholische Christen eingeliefert werden. Wenn Sie selbst eingeliefert werden und Seelsorge wünschen, sollten Sie unbedingt das Pflegepersonal darauf aufmerksam machen, falls Sie nicht in der Lage sind, sich selbst im Gang einen Flyer zu holen und sich telefonisch mit der sehr hilfreichen Krankenhausseelsorgerin in Verbindung zu setzen.

22. Juni 2025 – 1. Sonntag nach Trinitatis

Offene Altenarbeit und Arbeitslosenprojekte (je ½)

Ältere Menschen sollen die Möglichkeit haben, aktiv am Gemeindeleben teilnehmen zu können. Die Angebote der Gemeinden sind eine wirksame Prävention gegen Vereinsamung und das Gefühl, nutzlos zu sein. Im Mittelpunkt steht die aktive Beteiligung der älteren Menschen. Die Gemeinschaft gibt Zugehörigkeit, Nähe, Geborgenheit und das Gefühl, gebraucht zu werden. Soziale Kontakte wirken sich positiv auf die seelische und körperliche Gesundheit aus, geben Glücksgefühle und stärken die Lebenszufriedenheit. Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie Angebote der offenen Altenarbeit und leisten so einen Beitrag gegen Vereinsamung und für die Gesundheit älterer Menschen.

Weitere Informationen unter: www.diakonieportal.de/themen/pflege-leben-im-alter/leben-im-alter

Menschen verlieren ihre Arbeit oft nicht wegen ihrer Leistung, sondern durch persönliche Schicksalsschläge oder Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt wie etwa durch den digitalen Wandel. Die Arbeitslosenprojekte der Diakonie schaffen neue Perspektiven. Mit gezielter Beratung und Begleitung wird gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht und werden neue Wege in dauerhafte Beschäftigung aufgezeigt. Bitte unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Kollekte.

Weitere Informationen beim Berliner Arbeitslosenzentrum evangelischer Kirchenkreise (BALZ) unter:

www.beratung-kann-helfen.de

29. Juni 2025 – 2. Sonntag nach Trinitatis

Evangelische Behindertenhilfe

Evangelische Kirche und Diakonie engagieren sich für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in unserer Gesellschaft. Menschen mit Behinderungen sollen gleichberechtigt teilhaben können: in der Kita, in der Schule, in Ausbildung und Beruf. Sie sollen neben und mit uns wohnen, leben, arbeiten, feiern, gesellschaftlich aktiv sein u.v.m. Durch Ihre Kollekte werden insbesondere niedrigschwellige und ehrenamtliche Projekte gefördert wie Freizeitangebote und Rüstzeiten oder behindertengerechte Ausstattung. Menschen mit Behinderungen gehören dazu – auch in Kirchengemeinden und den Sozial- und Wohnräumen – und bereichern uns und die Gesellschaft.

Weitere Informationen unter: www.diakonieportal.de/themen/menschen-in-besonderen-lebenslagen/menschen-mit-behinderung

Ausgangskollekte im Juni

Tierheim Falkensee

Bei unseren Recherchen im Rahmen unseres 1. Tiersegnungs-Gottesdienstes wurden wir aufmerksam auf das **Tierheim Falkensee**. Ein junges, hauptsächlich ehrenamtliches Team kümmert sich voller Hingabe um abgegebene und kranke Tiere. Jede

Spende, jeder Cent wird in den Ausbau der Anlage gesteckt, um möglichst vielen Tieren ein (hoffentlich nur vorübergehendes) Zuhause zu bieten.

Durch den guten Ruf bedingt bleiben die meisten Tiere dort nicht allzu lange, sondern werden gut vermittelt! Für uns war es eine Ehrensache, dass wir die Kollekte des 1., aber auch des 2. Tiersegnungs-Gottes-

dienstes (31. Mai 2025) nach Dallgow-Döberitz leiten, und auch die Kollekte des Monats Juni wird dorthin fließen!

Wir wünschen dem Team weiterhin eine erfolgreiche Arbeit mit seinen Tieren und freuen uns, sie am 31. Mai wieder hier in unserem Kirchgarten begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen:

www.tierheim-falkensee.de

In der **Tee- und Wärmestube Neukölln** wird täglich für ca. 60 – 80 Menschen gekocht. Dort freut man sich über Ihre Lebensmittelspenden (gerne in größeren Mengen und nach telefonischer Absprache) zu folgenden Zeiten:

Sonntag, Montag, Mittwoch von 13 Uhr bis 19 Uhr
und am Donnerstag von 8 Uhr bis 14 Uhr

Tee- und Wärmestube Neukölln,

Weisestr. 34 in 12049 Berlin

Tel. 622 28 80

Auch Ihre Geldspende hilft:

Diakoniewerk Simeon gGmbH – IBAN: DE90 3506 0190

0000 0300 07 – Bank für Kirche und Diakonie

Verwendungszweck: „Tee- und Wärmestube Neukölln“

Weitere Informationen finden Sie unter: www.diaconiewerk-simeon.de



☐ Tee- und Wärmestube



Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Evangelische Bank

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise

www.diaconie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der
oct Alliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe

☐ Ukraine-Spendenaktion

Kirchenmusik

Juni 2025

Freitag, 06.06. 18.30 Uhr Orgelandacht

Montag, 09.06. 14.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
mit Chorgesang

Kath. Kirche St. Joseph, Alt-Rudow 46

Sonntag, 15.06. 16.00 Uhr Erkscher Gemischter Chor
Konzert – Seite 11

Samstag, 21.06. 16.00 Uhr Akkordeon-Duo AKKORAT
Konzert - Seite 12

Freitag, 04.07. 18.30 Uhr Orgelandacht

5. Rudower Orgelsommer

25.07. - 22.08. immer freitags um 19.00 Uhr

Foto: stevepb/pixabay.com

Orgelandacht

jeweils Freitag um 18.30 Uhr
in der Dorfkirche

02.05. sowie 06.06.



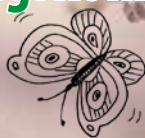
**Sonntag, 15. Juni 2025,
16.00 Uhr**



**DORFKIRCHE RUDOW
Köpenicker Straße 187
12355 Berlin-Rudow**

FRÜHLINGSZEIT

Romantisch-heiteres Frühlingskonzert



**DR. HANS-GÜNTHER BAUER, KLAVIER
ERKSCHER GEMISCHTER CHOR 1852 E. V. BERLIN
LEITUNG: VOLKER GROELING**



Eintrittskarten: 15,- €, ermäßigt 10,- € (Schüler und Studenten)

Telefonische Vorbestellung: 030 / 661 87 13 (AB), Mobil 0177-897 87 87

Fahrverbindung: U 7 - U-Bahnhof Rudow

Internet: www.Erkscher-Gemischter-Chor.de

E-Mail: Vorstand1@Erkscher-Gemischter-Chor.de



PARIS

Akkordeon-Duo AKKORAT

retour

SA 21.06.25 • 16 Uhr
Dorfkirche
Berlin-Rudow

Eintritt frei!

Spenden für die
Kirchenmusik
gerne gesehen.



duo  
AKKORAT

Rückblick Joyful Voices Konzert am 1. Mai



Für Kantor Timo Franke gab es zum Zweijährigen Dienstjubiläum ein Sträußchen, überreicht durch die GKR-Vorsitzende Bärbel Schoolmann.

□ Rückblick Joyful Voices



□ Pfingsten

Ergebnis Adventsbasar 2024

Wir freuen uns, nach etlichen Buchungsbelegen nun das Ergebnis des Adventsbasars 2024 bekanntgeben zu können:
Jeweils **4.485,42 Euro** werden an Hilfsweise

e.V. sowie an das Ricam Hospiz im Orchideenweg gespendet!
Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spendern und Besuchern!



Das Blutströpfchen

Dieser Schmetterling gehört zur Gruppe der Widderchen, welche nach der Form ihrer Fühler benannt sind. Von Juli bis August können wir das Blutströpfchen auf Wiesen, Mooren, Heiden und Kiesgruben beobachten. Es ist giftig und signalisiert dieses durch seine roten Flecken. Viele Singvögel machen einen großen Bogen um das Blutströpfchen, so dass sich diese auch am helllichten Tag zu großen Gruppen, am liebsten auf violetten Blüten, treffen können. Auch die gelb-schwarze Raupe ist giftig und wird in Ruhe gelassen. **Karin Vetter**



Achtung! Besuchen Sie auch unsere Internetseite unter:

www.kirche-rudow.de

mit aktuellen Meldungen und Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde!

Gebet für unsere Erde

Allmächtiger Gott,
der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist und im kleinsten deiner Geschöpfe,
der du alles, was existiert, mit deiner Zärtlichkeit umschließt,
gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,
damit wir das Leben und die Schönheit hüten.
Überflute uns mit Frieden,
damit wir als Brüder und Schwestern leben und niemandem schaden.
Gott der Armen,
hilf uns,
die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde, die so wertvoll sind in deinen Augen, zu retten.
Heile unser Leben,
damit wir Beschützer der Welt sind und nicht Räuber,
damit wir Schönheit säen und nicht Verseuchung und Zerstörung.
Rühre die Herzen derer an,
die nur Gewinn suchen auf Kosten der Armen und der Erde.
Lehre uns,
den Wert von allen Dingen zu entdecken und voll Bewunderung zu betrachten;
zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind mit allen Geschöpfen
auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.
Danke, dass du alle Tage bei uns bist.
Ermutige uns bitte in unserem Kampf für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.
Amen





Frauen* Party

talk & dance

FREITAG, 4. JULI 2025, AB 16.30 UHR
 IN DER GENEZARETHKIRCHE AM HERRFURTHPLATZ
 LECKER ESSEN, TRINKEN UND VERNETZT FEIERN

* Willkommen sind alle (m/w/d), die sich für Genderngerechtigkeit und Gleichberechtigung einsetzen.

LASS UNS BEGEGNEN UND FEIERN.
 MIT DEM FEST ZEIGEN WIR FLAGGE FÜR EINE GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT,
 DIE UNS ALLE BEREICHERT.
 WIR SAGEN DANKE FÜR ALLES ENGAGEMENT UND INTERESSE AN DER ARBEIT
 MIT UND FÜR FRAUEN IN DEN GEMEINDEN DES EV.KIRCHENKREISES NEUKÖLLN
 UND IM BEZIRK BERLIN-NEUKÖLLN.

Mit: Türkischen Kreistänzen zum Mitmachen, Gospelchor Alt-Buckow, DJ René
Es laden ein: Der Evangelische Kirchenkreis Neukölln, Stadtteilmütter und UGRAK des Diakoniewerkes
 Simeon und das Netzwerk Frauen in Neukölln / Gleichstellungsbeauftragte Sylvia Edler.
Kontakt: Pfarrerin Claudia Mieth – c.mieth@kk-neukoelln.de
www.neukoelln-evangelisch.de

Evangelischer Kirchenkreis neukölln



Haushaltswaren, Spielsachen, Werkzeug,
 Schallplatten/CD's, Dekoration,
 Kleinmöbel, Kleidung für Groß u. Klein,
 Bücher, Manga's, Handy's, Reitzubehör,
 Auto- u. Motorradteile, Bootszubehör
 u.v.m

16. Garagen Trödel

10 – 16 Uhr

6. Juli 2025

Kapaunenstraße
 in Rudow



Die gottesdienstliche Feier der **Jubelkonfirmation** in der evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Rudow ist eine gute und geschätzte Tradition. Auch in diesem Jahr möchten wir dieses besondere Ereignis wieder mit Ihnen begehen. Eingeladen werden mit Ihnen alle, die vor **25, 50, 60, 70, 75+** Jahren in der Kirchengemeinde Rudow oder andernorts konfirmiert wurden, um dieses besondere Jubiläum im Gottesdienst zu fei-



„Lobe den Herren, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“
(Psalm 103,2)

ern und erneut Gottes Segen zu empfangen. Stattfinden wird die Jubelkonfirmation:

**Am Sonntag,
dem 3. August 2025 um 10.00 Uhr
in unserer Dorfkirche**

(Treffpunkt ist um 9.30 Uhr
im Gemeindezentrum)

Für ein Wiedersehen oder Kennenlernen würden wir Sie zu einem **Vortreffen** am **15. Juli 2025 um 16.30 Uhr im Gemeindezentrum Dorfkirche** (Saal 1) einladen!

Mit freundlichen Grüßen und allen guten Wünschen das Rudower Pfarrteam

Bitte senden Sie den unteren Abschnitt bis zum 15.06.2025 an uns zurück, vielen Dank!



Ja, ich möchte gerne an der Feier der Jubelkonfirmation am 3. August 2025 teilnehmen:

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Geburtsdatum: _____

Konfirmationsspruch (Textstelle): _____

„Rudow im Gespräch“ mit Prof. Dr. med. Dr. h.c. Jalid Sehouli



Am **Freitag, den 6. Juni 2025**, folgt die zweite Runde von "Rudow im Gespräch".

Kein geringerer als Prof. Dr. med. Dr. h.c. Jalid Sehouli wird nach Rudow kommen und sich mit Buchhändler

Heinz Ostermann unterhalten. Er ist Direktor der Klinik für Gynäkologie mit Zentrum für onkologische Chirurgie (CVK) und Klinik für Gynäkologie (CBF) an der Charité Berlin und einer der renommiertesten Krebspezialisten weltweit. Jalid Sehouli ist das Kind marokkanischer Eltern und im Bezirk Wed-

ding aufgewachsen. Von hier aus startete er seine unglaubliche Karriere, die ihn über ein Studium der Humanmedizin in Berlin mitten in den Olymp der Wissenschaften führen sollte. Als Arzt, Wissenschaftler, Schriftsteller und Weltbürger hat Jalid Sehouli viel zu erzählen. Die Ev. Kirchengemeinde Rudow, der Kulturverein Alte Dorfschule Rudow und die Initiative "Rudow empört sich. Gemeinsam für Respekt und Vielfalt." freuen sich auf die zahlreichen Gäste bei dieser Veranstaltung. Diese findet **im Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde Rudow** in der Prierosser Str. 70 - 72 statt und beginnt um **19.30 Uhr**. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen nimmt die Buchhandlung Leporello unter 66 52 61 53 entgegen.

Freizügig?

Warum sollte man mit den Reizen (wenn man jung ist, hat man sie) denn auf alle Fälle geizen?
Etwa nur aus Prüderie?

Freizügigkeit, wie heut' üblich, galt früher als zügellos - man verachtete, verfolgte solch Verhalten gnadenlos.

Bauchfrei, Beinfrei, oben ohne - das gefällt nicht überall, und in muslimischen Ländern duldet man's in keinem Fall.

Aber auch in uns'ren Breiten sah man's früher ziemlich eng - keusch und züchtig sei die Frau, forderte Mann ziemlich streng.

Damals ging auch hier 'ne Frau nicht mit unbedecktem Haupt - Kopftuch trug sie, Haube, Hut -, was dem Stande nach erlaubt.

Junge Mädchen trugen Zöpfe, äl't're steckten sich's Haar auf - aber nach der Eheschließung musste dann 'ne Haube drauf.

Damals - bei Herren und Knaben zeigt' die Hosenlänge an, ob man schon SIE sagen muss oder noch DU sagen kann.

Was die Prüderie angeht, seh'n sie sich frei von Problemen - ganz egal, wie sie sich zeigen, Männer würden sich nie schämen!

Heide Binner

SOMMERFEST ZUR TEILERÖFFNUNG DES STADTTEILZENTRUMS RUDOW

Freitag, den 27.06.2025
von 16 - 19 Uhr

Neuköllner Str. 297
12357 Berlin

Herzliche Einladung

Internationale Live-Musik
Vielfältiges Buffet
Bastelaktion für Kinder
Interaktive Möglichkeiten sich einzubringen

Feiert mit uns ein buntes Fest, lernt das Haus
und den Garten kennen und kommt mit uns
und einander in den Austausch

Ein Ort der Begegnung und des Zusammenseins
für die Nachbarschaft

Claudia Eichhorst & Sabrina Hartwig
Neuköllner Str. 297, 12357 Berlin
Tel.: 030 / 67812963

E-Mail: stadtteilzentrum-rudow@diakoniewerk-simeon.de

Servicewerkstatt
für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration,
Vielfalt und Antidiskriminierung

BERLIN



Diakoniewerk 
Simeon 

Fünf Grundzüge evangelischen Glaubens

ausgewählt von Pfr. i. R. Dr. Drescher-Pfeiffer

Evangelisches Glaubensverständnis hat seine Mitte darin, dass Jesus Christus die über Leben und Tod entscheidende Wahrheit ist. Zu deren Kraft bekennt sich das Johannes-evangelium mit der Aussage: „Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen“ (Joh 8,32). Evangelisches Christsein orientiert sich also an der Wahrheit, die Jesus Christus in Person ist. Weil er die Wahrheit ist, ist er der Herr der christlichen Existenz ebenso wie der Herr der Kirche. In diesem sehr präzisen Sinn bekennt sich eine evangelische Kirche zum *kyrios jesus*, zum *Dominus Jesus*. Das Bekenntnis zu dieser Wahrheit markiert nicht nur den Unterschied zwischen Kirche und Welt, sondern ebenso auch die Unterscheidung zwischen Christus, der diese Wahrheit ist, und der Kirche, die dieser Wahrheit dient.

Diese Wahrheit wird – das ist der zweite Grundzug – als befreiende Macht erfahren. Sie befreit aus der Lebenslüge, als könnten wir unser Leben selbst herstellen und dessen Sinn selbst produzieren. Sie befreit zu der Einsicht, dass der Mensch mehr ist, als wir im Bild des homo faber, des sich und seine Welt selbst erschaffenden Menschen, denken. Der Mensch ist mehr, als er selbst aus sich macht. Er ist deshalb weder mit seinen Taten noch mit seinen Untaten identisch. Er ist das Lebewesen, das beständig über sich selbst hinauswächst. Er ist von der Hoffnung getragen, dass er, indem er sich selbst übersteigt, nicht nur auf sich selbst trifft. Darin, dass er von Gott geliebt und anerkannt ist, findet er die Wahrheit wie den Frieden seines Lebens.

Indem Gottes Wahrheit uns – das ist der dritte Grundzug – in dem Menschen Jesus von Nazareth begegnet, tritt uns die Berufung zum Menschsein entgegen. Von Gott wird jede und jeder als menschlicher Mensch angesprochen, als eine von Gott definitiv anerkannte und mit einer unverlier-

baren Würde begabte Person. Die Würde, die jedem Menschen zukommt, kann „durch keine menschliche Tat überboten und durch keine menschliche Untat zerstört werden“ (Eberhard Jüngel). Weil es sich so verhält, kommt diese Würde nicht nur der Menschheit als Gattung, sondern in unantastbarer Weise jedem einzelnen Menschen zu. Die darin begründete Hochschätzung des einzelnen Menschen bringt evangelischer Glaube ins Gespräch der Gegenwart ein. Sie ist von Gewicht sowohl im Gespräch der christlichen Konfessionen wie im Gespräch mit dem Islam und anderen religiösen Überzeugungen. Freilich ist diese Hochschätzung des einzelnen Menschen, der in seiner Einmaligkeit von Gott geliebt und anerkannt ist, grundsätzlich wie praktisch deutlich zu unterscheiden von einem Individualismus, der gerade von der Vorstellung geprägt ist, als sei jeder Mensch der Herr des eigenen Lebens und insofern auch nur sich selbst verantwortlich.

Die protestantische Hochschätzung menschlicher Verantwortung und menschlicher Leistung gründet nicht in der Vorstellung, sich durch Eigenverantwortung selbst produzieren oder durch eigene Leistung selbst sichern zu können. Sie gründet vielmehr – und das ist der vierte Grundzug – in dem Dank für die uns anvertrauten Gaben, von denen wir in Freiheit einen verantwortlichen Gebrauch machen können. Evangelische Ethik ist eine Ethik der Dankbarkeit und zugleich eine Ethik verantworteter Freiheit. Sie drängt deshalb auf Lebensformen, in denen beides Raum finden kann: Dankbarkeit und verantwortete Freiheit. Dankbarkeit drängt auf das Gotteslob und braucht deshalb einen Raum der persönlichen Glaubensfreiheit wie der gemeinschaftlichen Religionsfreiheit, in dem dieses Gotteslob laut werden kann. Verantwortete Freiheit drängt auf eine Gestalt der Gesellschaft,

in der gerechte Teilhabe möglich ist. Dass sich alle an der Gestaltung des gemeinsamen Geschicks beteiligen können, ist ein Grundimpuls des evangelischen Glaubens. Die Verbürgung von Grundfreiheiten und die Ermöglichung von demokratischer Mitwirkung liegen genauso in der Richtung dieses Grundimpulses wie die Ermöglichung von wirtschaftlicher Teilhabe in einer Gesellschaft, in der für Gerechtigkeit und Solidarität Raum ist. In all dem und über all dem bilden der Respekt für die Integrität des anderen Menschen und damit der Verzicht auf Gewalt sowie eine tragfähige Gestalt des gemeinsamen Lebens – also der Frieden unter den Menschen und die Bewahrung der Natur – den unerlässlichen Horizont verantworteter Freiheit.

Eine Kirche, die aus der befreienden Wahrheit lebt, die in Jesus Christus als Person begegnet, ist eine Kirche der Freiheit. Das ist der fünfte und letzte Grundzug, den ich hier hervorheben möchte. Die Kirche der Freiheit ist dadurch geprägt, dass das Gotteslob, das der ganzen Gemeinde anvertraut ist, in Freiheit erklingt. Die Taufe ist

die Ordination zu diesem Gotteslob; Frauen und Männer haben an ihm Anteil; die Gemeinde und das ordinierte Amt sind an ihm in gleicher Weise beteiligt. Kirche der Freiheit ist sie, weil sie sich den Herausforderungen ihrer jeweiligen Zeit stellt und ihre Antworten auf die Fragen der Zeit vor der Botschaft der Heiligen Schrift verantwortet. Kirche der Freiheit ist sie, weil sie jeden Getauften dazu befähigen möchte, seinen Glauben zu verantworten und Rechenschaft abzulegen von der Hoffnung, die in ihm ist. Verantwortete Freiheit ist nicht nur der Grundzug evangelischer Existenz in der Welt, sie bestimmt zugleich das Profil einer evangelischen Kirche.

Wolfgang Huber, Im Geist der Freiheit. Freiburg i. B. 2007, S. 152-156

Er war von 1994 – 2003 Bischof der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg, von 2004 – 2009 Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und von 2003 – 2009 Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland.

HERZLICHE EINLADUNG TRAUERCAFÉ

im Ev. Familienzentrum Apfelsinenkirche

Joachim-Gottschalk-Weg 41 (U-Bahnhof Wutzkyallee)

Jeden 2. Freitag im Monat 15.00 bis 17.00 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten bei Pfarrerin Nora Rähmer: 0163 – 84 14 664

Liebe Gemeinde, Sie haben die Möglichkeit, sich durch unseren Newsletter über Neuigkeiten, Veranstaltungen und Veränderungen in der Gemeinde informieren zu lassen.

Auf diesem Weg bekommen Sie auch kurzfristige Terminänderungen zeitnah mitgeteilt.

Auf unserer Homepage www.kirche-rudow.de können Sie sich mit einem Klick auf „Anmeldung für den Newsletter“ unkompliziert für diesen registrieren lassen.



Die Schwarmzeit unserer Honigbienen beginnt

Wenn Sie einen Bienenschwarm sehen, der sich niedergelassen hat, nehmen Sie bitte sofort Kontakt zu unserem Schwarmfänger der „Berliner Imkerfreunde Rudow e.V.“ auf. Unser Schwarmfänger kümmert sich sachkundig, kostenlos und schnell darum, ein neues Zuhause für die Bienen zu finden. Schwarmbildung ist ein völlig natürlicher Vorgang bei den Honigbienen. In den Monaten April bis Juli vermehren Honigbienen ihre Staaten durch Teilung. Eine Hälfte des Volkes bleibt am Standort, die andere Hälfte des Volkes bildet einen Schwarm. Üblicherweise ist ein Schwarm völlig un-

gefährlich, es sind Honigbienen auf Reisen, die nur ein neues Zuhause suchen und sich in Ihrem Strauch, Baum, Mülltonne etc. sammeln und ausruhen.

Also..... bitte nicht stören!

Einfach den Schwarmfänger der „Berliner Imkerfreunde Rudow e.V.“ herbeirufen und das Naturschauspiel beobachten und sich daran freuen.

Schwarmfänger:

Rüdiger Reinhold: 0176 - 57 72 9016

Jürgen Hans: 0177 - 77 37 608



Einladung zum Pfingstgottesdienst

Am **Montag, dem 9. Juni um 14.00 Uhr**

Ökumenischer Gottesdienst mit Chorgesang
und anschließendem gemütlichen

Beisammensein bei Kaffee & Kuchen
in der katholischen Kirchengemeinde
St. Joseph, Alt-Rudow 46

Kuchenspenden dürfen gerne mitgebracht werden!



Besuchen Sie auch unsere Internetseite:
www.kirche-rudow.de



Gottesdienste in der Dorfkirche

Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl **Pfarrer i.E. Dr. Hanke**

1. Juni

Exaudi



Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst **PfarrerIn Dirschauer**

8. Juni

Pfingstsonntag

Montag 14.00 Uhr ökumenischer Pfingstgottesdienst **Pfarrer Reis, Diakon Rösler**
9. Juni **in der katholischen Kirchengemeinde**
 Pfingstmontag **St. Joseph** (Seite 23)

Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen **Pfarrer i.E. Dr. Hanke**

15. Juni

Trinitatis



Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst mit Band **PfarrerIn Dirschauer**

22. Juni

1. So. n. Trinitatis

Samstag 13.00 Uhr Tauf-Gottesdienst **Pfarrer Reis**

28. Juni



Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst **Pfarrer i.E. Dr. Hanke**

29. Juni

2. So. n. Trinitatis

Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl **Pfarrer i.E. Dr. Hanke**

6. Juli

3. So. n. Trinitatis



Am 22. Juni feiert die kath. Gemeinde St. Joseph das Fronleichnamtsfest mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr. Anschließend folgt die Fronleichnamtsprozession mit 3 Stationen. Die zweite Station (gegen 12.00 Uhr) findet traditionell auf dem Gelände der evangelischen Dorfkirche statt. Herzliche Einladung, an der kurzen Andacht teilzunehmen.

Herzliche Einladung zum Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst

8. + 22. Juni 2025

im Foyer des Gemeindezentrums Dorfkirche

Über helfende Hände für die Vorbereitung und Durchführung freuen wir uns! Sollten Sie gerne mithelfen wollen, melden Sie sich bitte bei:

Henrike Drechsel, Tel: 66 99 26 14 (AB)

oder drechsel@kirche-rudow.de





Gottesdienste am Geflügelsteig

Sonntag

29. Juni

2. So. n. Trinitatis

11.00 Uhr

Kinderkirche – auch für Große



Pfarrer Reis

& Team



Weitere Gottesdienste im Juni:

Andacht Haus Gartenstadt – 11. Juni um 9.30 Uhr – Pfarrer i.E. Dr. Hanke
(bitte aktuellen Aushang beachten)

Interreligiöse Friedensandacht bei I-ISIN e.V. – Montag, 16. Juni um 18.30 Uhr
(bitte aktuellen Aushang beachten)

Gottesdienste im Juni



Herzliche Einladung zur INTERRELIGIÖSEN FRIEDENSANDACHT MIT FASTENBRECHEN

Montag, 16. Juni 2025, 18.30 Uhr

in den Vereinsräumen von I-ISIN e.V.

Treffpunkt: vor der Apotheke gegenüber der Küsterei

Wir treffen uns jeden dritten Montag im Monat zum Gebet für den Frieden um 18.30 Uhr.

Der Ort variiert von Monat zu Monat. Hier die Orte:

1. Institut für islamische Information e.V. (I-ISIN e.V.) Köpenicker Str. 184,
über Apotheke und Bank. Zugang: vom Parkplatz hinter dem Gebäude aus die Außentreppe
bzw. den Aufzug bis zum obersten Stock nehmen.
2. Katholische Kirche St. Joseph und Gemeinderäume Alt-Rudow 46
3. Evangelische Dorfkirche Rudow und Evangelisches Gemeindezentrum Dorfkirche
Köpenicker Str. 185 / Prierosser Str. 70/72

Im Anschluss an die Andacht bleiben wir beisammen, um bei einem leichten Abendbrot zum
Stammtisch um 19.30 Uhr zusammen zu kommen.

Beim Stammtisch sprechen wir frei über religiöse Themen und Alltägliches für gläubige
Menschen. Wer erst um 19.30 Uhr zum Stammtisch kommen kann oder möchte, ist herzlich
willkommen.

Interreligiös im Juni



Die Dorfkirche ist für alle geöffnet:

An jedem Mittwoch und Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.

Ein Ansprechpartner der Gemeinde ist jeweils anwesend.

Samstags findet um 11.30 Uhr eine Andacht statt.

Die offene Kirche entfällt am 14. Juni.

Offene Kirche

ACHTUNG!

Schließzeiten
entnehmen
Sie bitte
dem aktuel-
len Aushang
oder unserer
Homepage.

RUDOWER TRÖDELSTUBE

GEMEINDEZENTRUM
DORFKIRCHE
PRIEROSSE STRASSE 70-72

**GEÖFFNET AM
SAMSTAG
VON 9 BIS 12 UHR**



ALLE EINNAHMEN
WERDEN
ZUGUNSTEN VON
GITSCHINER 15

(Zentrum für
Gesundheit und Kultur
gegen Ausgrenzung
und Armut)

GESPENDET.

Zelt-Wochenende in Rudow

Vom **5. – 6. Juli 2023** (Samstag 10.00 Uhr bis Sonntag 11 Uhr) findet das jährliche Zelt-Wochenende des Kirchenkreises Neukölln hier bei uns in der Kirchengemeinde Rudow statt.

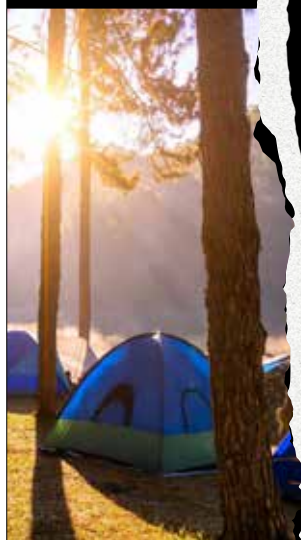
Alle Kinder von der 1. – 6. Klasse sind eingeladen, in ihren Zelten im Kirchengarten zu übernachten und natürlich am bunten Programm zum Thema „... mit allen Sinnen“ teilzunehmen.



Anmeldeschluss ist der 20.06.2025!

Der Unkostenbeitrag liegt bei 10.- €, und mitzubringen sind Zelt, Schlafsack und Isomatte sowie die Dinge, die zum Übernachten wichtig sind.

Anmeldungen und nähere Infos bei Birgit Berthold
(berthold@kirche-rudow.de).



Zeltwochenende 05.07.–06.07.25

Mit allen Sinnen!

Wo: Garten der Kirchengemeinde Rudow
Köpenicker Str. 187, 12355 Berlin
Für Kinder der 1.-6. Klasse
Kosten: 10€ pro Kind

Anmeldung

Birgit Berthold
berthold@kirche-rudow.de

Friederike Wierner
f.wiesner@kk-neukoelln.de

Jessica Trappmann
j.trappmann@evkg-rixdorf.de

Liebe Familien,

schauen Sie auf die Schnecke! Nach dem lange ersehnten Regen kroch sie am 21. April vor mir über meine Eingangstreppe. Sie ließ mich innehalten. Was für ein schönes Exemplar ihrer Art, dachte ich. Ich beobachtete ihren Weg etwa eine Minute lang. Sie war gerade einmal fünf bis acht Zentimeter parallel zur Stufenkante vorwärtsgekommen.

Ich geriet in Sorge, sie auf meinem Rückweg zum Haus vielleicht zu übersehen, wenn ich mit Taschen beladen wieder zum Hauseingang zurückkehren würde. Nachdem ich sie fotografiert hatte, nahm ich sie vorsich-

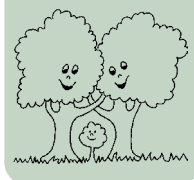


tig in die Hand und setzte sie in den Efeu am Rand des Weges. Seitdem habe ich sie nicht mehr gesehen. Etwa drei Meter können Schnecken in der Stunde zurücklegen, las ich nach. Die meisten Gartenbesitzer mögen keine Schnecken, denn sie sind Nahrungskonkurrenten des Menschen. Es gibt allerlei Tricks und Gifte, um Schnecken aus unseren Gärten zu entfernen. Der Mörder ist eben doch immer der Gärtner, denn er will ernten, nicht teilen. Was im Kleinen im Garten geschieht, ist nur ein Bruchteil der Schneckenvernichtung auf den Feldern, auf denen Gemüse angebaut wird. Inzwischen reden alle vom **Insektensterben**, auch wenn wir froh sind, im Freien weniger von ihnen gestört zu werden als noch vor Jahren. Wir freuen uns am Gesang der Vögel, die ohne Insekten ihre Jungen nicht aufziehen könnten. Wir sind besorgt über die Ernte von Obstbäumen, deren volle Blütenpracht ohne Bienen und andere bestäubende Insekten nicht zu den gewohnten Erträgen führt. Über das **Schneckensterben** spricht man nicht. Irgendwie sind uns diese Wesen fremd, die da auf ihrer Schleimspur über unsere Wege gleiten. Wie wir in ihrer Wahrnehmung erscheinen, wis-

sen wir nicht.

Forschende wollen ausgestorbene Tiere wieder aus erhaltenem genetischem

Material züchten. Der Mensch will damit in Jahrtausende alte Abläufe eingreifen, sie rückgängig machen. Uns gäbe es nicht, wenn nicht vor unserem Erscheinen andere Arten ausgestorben wären. So können



wir unserem Schöpfer nur danken, dass die Riesenechsen, die ein sehr kleines Gehirn, aber einen großen Hunger hatten, wahrscheinlich dank eines durch geologische und kosmische Prozesse eingeleiteten

jähren Klimawandels untergegangen sind. Da reden wir großspurig davon, dass **wir** Gottes Schöpfung erhalten, und verteilen **Schneckenkorn** in unseren Gärten. Dafür schützen wir das Klima, z.B. mit dem Handel von CO²-Zertifikaten. Bis zu den großen Ferien schleicht sich die Zeit in diesem Jahr ja noch eine Weile im **Schneckentempo** dahin. Der Sommer ist da, aber unsere Abiturienten müssen in diesem Monat noch einen großen Teil ihrer Prüfungen ablegen, und auch alle anderen Schüler müssen noch Klassenarbeiten und Klausuren schreiben. Eltern müssen noch viel Beistand leisten, aber haben auch noch Bedenkzeit bis zu den großen Ferien. Dann geht es los. Oder haben Sie Ihre Sommerreise noch nicht gebucht? Dann geht es wieder im **Schneckentempo** zum Check-in am BER, dessen Chief Executive Officer, Aletta von Massenbach, keine größeren Sorgen zu haben scheint, als dass wegen erhöhter Abgaben der BER von internationalen Gesellschaften gemieden werden könnte, sich aber freut, dass die Fluggastzahlen wieder gestiegen sind. Der Mensch zeigt sich gerne mächtig und gut und selbstbestimmt. Unser Verhalten ist

ambivalent: Wir wollen unseren Wohlstand behalten. Wir wollen nicht nur satt werden, essen soll auch Spaß machen und in reichlicher Auswahl vorhanden sein. Wir wollen unsere Freiheit und Freizeit genießen und an schönen Orten dieser Welt verbringen. Wir wollen uns dabei gut fühlen, denn wir bringen viel Geld in die Gegenden, die vom Tourismus leben. Oder haben wir den Menschen dort nur eingeredet, dass es sich für nichts anderes zu leben lohnt oder sie von nichts anderem ein gutes Leben erwarten könnten? Aber überall auf der Welt können die Menschen selber denken, auch wenn die Kraft des Geldes mit ihrem Wohlstandsversprechen das Denken für kürzere oder auch längere Zeit einzuschränken vermag. Aber irgendwann gibt es **Kippunkte**, auch im Tourismus. An manchen Orten sind sie schon erreicht. Denken wir an die Proteste der einheimischen Bevölkerung auf Mallorca, die sich die Wohnungsmieten nicht mehr leisten kann und die von der Überflutung mit Touristen genug hat. Mehrere Zehntausend

Menschen zogen bei Demonstrationen über die Insel. Auch in Berlin trägt der Tourismus zur Steigerung von Mieten und Bodenpreisen bei und fördert so die Wohnungsnot. **Die Schnecke weiß von alledem nichts.** Sie lebt in meinem Garten und ich versuche, mich so zu benehmen, wie es sich für jemanden gehört, der in ihrem Garten wohnt. Ich lasse ihr ihren Frieden.

Im Juni feiern wir Pfingsten. Das ist das Fest, an dem wir feiern, dass wir nicht ohne Gottes Beistand auf der Welt zurückgelassen wurden, sondern dass wir uns des heiligen Geistes sicher sein können.

Gerne feiern wir dieses Fest wieder ökumenisch mit unseren katholischen Brüdern und Schwestern. (Seite 23)

Ein schönes Pfingstfest und einen schönen Juni, besonders für die vielen Kinder und Jugendlichen, die bis zu den Ferien nicht nur wegen der sommerlichen Temperaturen schwitzen müssen, wünscht uns allen

christel jachan.



Kinderkirche – auch für Große

jeweils am letzten Sonntag im Monat
um 11.00Uhr im Gemeindezentrum
am Geflügelsteig

29. Juni

Achtung! Besuchen Sie auch unsere Internetseite unter:

www.kirche-rudow.de

mit aktuellen Meldungen und Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde!

LIEBE KINDER, HALLO KIDS!

Bibel für Kinder

Wo wohnt Gott? Das Volk Israel konnte diese Frage klar beantworten. In der Zeit, in der es durch die Wüste wanderte – viele, viele Jahre lang –, wohnte Gott in einem Zelt, das das Zentrum ihrer Gemeinschaft war. In diesem Zelt lagen zum Beispiel die beiden Steintafeln mit den Zehn Geboten, die Moses von Gott erhalten hatte. Doch dann hatte das Volk Israel das Gelobte Land erreicht und war heimisch geworden. Zunächst blieb alles beim Alten. Das Zelt war weiterhin der Mittelpunkt. Doch dann dachten sich die Menschen: So ein Zelt ist doch für unseren Gott etwas armselig. Wir wohnen in

Häusern, unser König hat sogar einen Palast, nur Gott wohnt in einem Zelt. War das richtig? Kluge Menschen wiesen schon damals darauf hin, dass Gott überall sein kann, weil ihm ja alles gehört und er bei allen Menschen sein möchte. Deshalb könne und brauche man ihm auch kein Haus zu bauen, doch die Menschen entschieden anders. Sie wollten für ihren Gott ein prächtiges Haus, einen Tempel, heute sagen wir Kirche dazu, um dort ihren Gott zu verehren. Und so baute König Salomo, ein Sohn von König David, Gott einen Tempel in Jerusalem, in der wichtigsten Stadt seines Reiches. Ein

wunderschönes Haus voller Reichtümer.

Doch auf der Baustelle läuft einiges schief. Findest du die 4 Fehler?

Stefanie Kalb



Lösung:
Glühbirne,
Bagger,
Giraffe, Stö-
ckeischiene
bei einem
Arbeiter



Am Flughafen warten viele Reisende auf den Start ihres Flugzeugs.

1. Wenn du die Buchstaben bei den Flugzeugen in die richtige Reihenfolge bringst, erfährst du, in welche Länder sie fliegen. 2. Vor den abgebildeten Flugzeugen sind bereits dreimal so viele gestartet. Weitere 27 sollen heute noch abheben. Wie viele Flugzeuge starten insgesamt am heutigen Tag? 3. Kannst du die nummerierten Begriffe erraten? Trag die gesuchten Wörter in die Kästchen ein, und du erhältst das Lösungswort in der gelben Spalte.

Lösungen: 1. Kanada, Australien, Brasilien; 2. $39 (= 3 \times 3 + 3 + 27)$; 3. Tankwagen, Rolltor, Feuerwehrt, Tragflächche, Turbine, Treppe = KOFFER

HEY, Gott!

Meine Freundin hat mir so weh getan. Das kann ich ihr nicht verzeihen.

Manchmal erwarten die anderen, dass man ganz schnell sagt: Ist schon okay! – und das ist es eben nicht. Selbst wenn sich deine Freundin entschuldigt, ist der Schmerz und die Enttäuschung ja nicht einfach weg. Und genau wie bei Wunden, die bluten, dauert die Heilung – wenn sie groß sind, sogar richtig lange. Und manchmal bleiben auch sichtbare Narben. Also, lass dir Zeit!

Aber es lohnt sich, Verzeihen zu üben. Das ist wie Loslassen von etwas Schwerem: nicht dauernd dran denken müssen. Nicht immer neu sauer sein. Der Freundin nicht immer ausweichen (und trotzdem ängstlich gucken, was sie macht, oder?) Das alles macht dich unfrei und traurig. Man soll ganz oft verzeihen, sagt Jesus – weil es für einen selbst gut ist!

Also: Lass dich nicht von anderen drängen. Aber trau dich, jeden Tag ein klein bisschen weniger sauer zu sein. Und fühl mal, wie sich das anfühlt. Gut? Ich wünsch es dir!

Christina Brunner meint, dass Gott dazu ermutigen würde.



Lösung: Der Ball liegt links unter der Schaukel im Gras.

WAS MACHEN die denn da?

Dass ihr an Straßen oder an Häusern Statuen von Jesus seht, ist nicht ungewöhnlich. Meistens sind es Darstellungen, wie Jesus am Kreuz hängt. Doch es gibt auch andere „Figuren“, ohne Kreuz, bei denen mitten auf Jesu Brust ein Herz zu sehen ist, oft darum ein Kranz aus Dornen. Was hat es mit diesen Jesus-Darstellungen auf sich? Sie heißen Herz-Jesu-Darstellungen. Das Herz ist ja ein Symbol für die Lie-

be, vielleicht habt ihr schon einmal für eure Mamas ein Herz für den Muttertag gemalt oder einer sehr guten Freundin oder einem sehr guten Freund ein Herz geschenkt. Auch bei Jesus ist das Herz ein Symbol für die Liebe Gottes, für seine Liebe zu uns Menschen. Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er in Jesus selbst ein Mensch werden wollte. Das feiern wir an Weihnachten. Und Jesus hat die Menschen geliebt.

Er hat ihnen von Gott erzählt und viele Kranke geheilt.

Und was hat es mit diesem Dornenkranz auf sich? Vielleicht erinnert ihr euch, dass Jesus bei seiner Kreuzigung an Karfreitag eine Dornenkrone tragen musste, das war sehr schmerzhaft. Daran erinnert der Dornenkranz auf Jesu Brust. Dass er uns auch bei seiner Kreuzigung so sehr geliebt hat, dass er gestorben und auferstanden ist, damit auch jeder Mensch nach seinem Tod ins Leben bei Gott aufersteht. Das ist schwer zu verstehen, doch wenn ihr eine solche Herz-Jesu-Figur seht, könnt ihr euch immer daran erinnern, dass Gott uns alle sehr, sehr liebhat.



Foto: Michael Tillmann

Eine gute Zeit im Juni und ein schönes Pfingstfest
wünscht Euch Sabine Tennie



Juni 2025

MONTAG

09.30 - 10.45 Uhr
Krabbelgruppe mit Irene für Familien mit Kindern bis 12 Monaten, Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de

11.00 - 12.15 Uhr
Kükenbande mit Irene für Familien mit Kindern von 1-3 Jahren, Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de

12.15 - 14.00 Uhr
Offenes Ohr mit Irene

14.00 - 18.00 Uhr
Trialog Umgangstreff
Kooperationsangebot für getrennt lebende Familien, Anmeldung unter 030.315 117 744 oder umgangstreff-neukoelln@trialog-berlin.de

15.30 - 16.30 Uhr
Eltern-Kind-Bewegung mit Irene für Familien mit Kindern ab 3 Jahren, keine Anmeldung nötig

DIENSTAG

10.30 - 12.00 Uhr
Sprachcafé mit Claudia, Nesrin und Claudia (Stadtteilzentrum Rudow) für Eltern mit ihren Kindern, keine Anmeldung nötig

15.00 - 16.30 Uhr
Komm rein - mach mit!
Projektangebot mit Birgit (Kirchengemeinde Rudow) und Claudia für Familien mit Kindern ab 3 Jahren, keine Anmeldung nötig

17.30 - 18.30 Uhr
Fit durch den (Familien-)Alltag mit Roma
• Kostenpflichtiger Kurs der Ev. Familienbildung - Anmeldung & weitere Infos unter fambikurse@evkf.de oder 030.660 909 171

MITTWOCH

10.00 - 11.00 Uhr
Fit durch die Elternzeit für Mamas und Papas mit Roma für Eltern mit Kindern bis 1 Jahr

- Kostenpflichtiger Kurs der Ev. Familienbildung - Anmeldung & weitere Infos unter fambikurse@evkf.de oder 030.660 909 171

16.00 - 18.00 Uhr
Alleinerziehendentreff mit Maïke für Alleinerziehende und ihre Kinder, keine Anmeldung nötig

DONNERSTAG

10.00 - 12.00 Uhr
Beratung rund um den Familienalltag, Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de

15.00 - 17.00 Uhr
Familientreff mit Claudia, Nesrin und Ebru für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren, keine Anmeldung nötig

*Angebot über den Neuköllner Familiengutschein
Kostenlose Teilnahme für (werdende) Familien aus Neukölln mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr



Das Landesprogramm Berliner Familienzentren ist eine Initiative der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in Kooperation mit den Berliner Jugendzentren. Weitere Informationen finden Sie unter www.berliner-familienzentren.de

FREITAG

09.30 - 11.30 Uhr
Frühstückscafé mit Claudia und Nesrin für werdende Eltern und Eltern mit Babies und Kleinkindern, keine Anmeldung nötig

11.30 - 12.30 Uhr
Offenes Ohr mit Claudia

09.30 - 11.00 Uhr
Themencafé rund um Babys erstes Jahr* mit Maïke (8 Termine)*

11.00 - 12.30 Uhr
Themencafé Nachgefühl - Kleinkinder von 1-3 Jahren begleiten* mit Maïke (8 Termine)*, *Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de

15.00 - 16.00 Uhr
Klatschen, stampfen, Lieder singen mit Maïke für Familien mit Kindern ab 3 Jahren, keine Anmeldung nötig

SAMSTAG

09.00 - 12.00 Uhr
"Lets play" Spielangebot mit Maïke für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren, jeden 1. und 3. Samstag im Monat - im Geflügelsteig, keine Anmeldung nötig

Kontaktinfos

Mail: familienzentrum.rudow@evkf.de
Tel.: 030.66 99 26 19
in der Prierosser Str. 70-72 | 12355 Berlin
und im Geflügelsteig 28 | 12355 Berlin

Alle Angebote vom Familienzentrum sind kostenfrei

Sie finden unseren Gemeindegruß z.B. bei:

Arztpraxis Dr. Meshkati
 Arztpraxis Dr. Meuche & Petry
 Arztpraxis Dr. Nabe
 Arztpraxis Dr. Richter
 Arztpraxis Dr. Ufermann
 Augenoptik Carsten Sievers
 Blumenhaus Altmann
 Haus Gartenstadt
 Condor-Apotheke
 Der Wurstladen
 Eisen-Sommer
 Elektro-Krause
 Friseur Nehls
 Glaserei Exner & Hündler

Juwelier Klimach
 Kita Rudow
 Kita Momo
 Kloster-Apotheke
 Lotto-Toto C. Schenke
 Milchhof Mendler
 Neue Apotheke
 Neumann's kleine Backstube
 Optiker Brandt
 Orthopädietechnik Telschow
 PAIS Schneider-Atelier
 Reinemann Bestattungen
 Richert Bestattungen



Wir bedanken uns bei unseren ehrenamtlichen Verteilern und den Inhabern der Auslagestellen!

Erfolgreich werben im Gemeindegruß Rudow

 66 99 26 - 0

Gebhardt Transport & Gartenservice

- Baumfällung (Notdienst) / Heckenschnitt / Erdarbeiten
- Wurzelentfernung / Stubbenfräsen
- Kompostsäcke / Laubsäcke (Big Bags)
- Mutterboden / Oberboden / Pferdemit / Hackschnitzel
- Kies / Sand / Splitt / BTRC/ Heu / Stroh
- **Entsorgung Lieferung** für Garten Haushalt Bauen / **Selbstlader**
- Mietgeräte (Holzspalter / Rasenwalze / Betonmischer / Häcksler 20cm)
- Sperrmüllentsorgung



Mobil: 0172/3082115 Tel: 030/66868540

Rene Gebhardt / Orionstr.31 / 12435 Berlin / www.GebhardtTGS.de / Email: Gebhardtts@aol.com



Planung
Reparatur
Wartung

(Sanitär · Heizung · Gasanlagen)

Uwe Schmidtke – MEISTERBETRIEB

Verlängerte Werderstraße 14 A • 12524 Berlin • schmidtke_u@web.de

Mobil: 0160 / 96 27 28 17 • Tel.: 030 / 67 06 81 18

Gutachter für die Dauer der Bauarbeiten

Innungsbetrieb

P&H

DACHBAU GmbH

Dachdecken aller Art • Saniebler • Dachstuhl • Dachgesimse • Flachdachentwässerung
Eingangsarbeiten • Bauteile und Kleinteile • Solaranlage • Kleinfacharbeiten
Dachstuhl- und Dachstuhlentwässerung • Außenentwässerung nach DIN 1851

Büro Süd
Waltersdorfer Chaussee 7 · 12355 Berlin-Rudow
Tel. 030 / 662 10 09 · Fax 030 / 66 46 23 92

www.ph-dachbau.de · info@ph-dachbau.de

POMPLUN

Elektro-Installationen

- Gebäudetechnik
- Sprechanlagen
- Telefonanlagen
- Beleuchtungstechnik
- Kabel TV / Sat-Anlagen
- Alarmanlagen
- und vieles mehr

Margueritenring 47 · 12357 Berlin
Telefon (0 30) 6 61 12 94
Telefax (0 30) 66 62 36 90

Glaserer

Exner & Hürdler GbR
Meisterbetrieb

Groß-Ziethener-Chaussee 14
12355 Berlin-Rudow

☎ 66 90 91 60
Fax 66 90 91 61



Gästezimmer Haus Reinert's

... in ruhiger Lage im Grünen
... mit gemütlichen, sauberen Zimmern.

Margueritenring 47 · 12357 Berlin-Rudow
Telefon (0 30) 6 62 66 99
Telefax (0 30) 66 62 36 90



RICHERT

Bestattungen

„Im Garten der Zeit wächst die Blume des Abschieds.“

Seit 1902 in Rudow und Umgebung für Sie da

Wir sind Ihre kompetenten Ansprechpartner für Bestattung und Bestattungsvorsorge. Lassen Sie sich kostenlos beraten.

Eigene Parkplätze vorm Haus: Prierosser Straße 65
www.richert-bestattungen.de

Tag & Nacht:
030 / 663 40 78



KLUTH BESTATTUNGEN

Familientradition seit 1861

über 150 Jahre Bestattungskultur

Tag und Nachruf: 030 / 781 51 02
Hauptstraße 106, 10827 Berlin www.kluth-bestattungen.de
Inhaber Fabian Lenzen - Hausbesuche jederzeit möglich

 **BESTATTER**
mit Bestattungsgenehmigung

Schuhe für die
ganze Familie!

Alt-Rudow 63, 12355 Berlin

Tel.: 663 31 24

Fax: 66 46 17 00

Unser Geschäft ist auch
für Rollstuhlfahrer
zugänglich.



Inh. Britta Gatzke

Nur! Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße

SEIT ÜBER
75 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ

PETER

**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm

Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit:

625 10 12

TAG und NACHT
☐ auf dem Hof



Auch im Alter: Mittendrin statt
außen vor.

Gute Pflege in Berlin-Rudow macht vieles möglich.

 **KORIAN**
Bestens umsorgt

Haus Gartenstadt

Waltersdorfer Chaussee 160 | T +49 (0)30 67065 0 | www.korian.de



Innungsmitglied

Dachdeckerei GmbH

12305 Berlin-Lichtenrade

15831 Mahlow, Ibsenstraße 73

HANACK

- Flach-/Steildach / Fassadenverkleidung
- Bauklempnerei/Schornsteinbau
- Solartechnik
- Gerüstbau / Zimmermannsarbeiten

Tel. 030 / 742 76 87

Tel. 03379 / 37 07 04 www.hanack.de

Unsere Inserenten empfehlen sich

Neue Apotheke

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen

Wir sind für Sie da:

Mo-Fr von 8:30 - 18:30 Uhr

Sa von 8:30 - 13:30 Uhr

Sie finden uns:

gegenüber der Dorfkirche

Köpenicker Str. 184 - 12355 Berlin

Sie erreichen uns:

Telefon: 6631092

Im Internet:

www.neueapotheke.net

Unser Service

monatliche Aktionen

ausführliche Beratung

Verleihservice

Gesundheitschecks

Tamara Weichhold

Fachfußpflege

Kornblumenring 29

12357 Berlin

Handy 0177 / 454 80 23

Telefon 030 / 23 46 25 25

meinkornfeld@gmail.com



**JAUTZKE
AUGENOPTIK**

MEISTERBETRIEB MIT
EIGENER WERKSTATT

Augenprüfung und
Contactlinsenanpassung

Führerschein-Sehtest
Brillen / Sportbrillen
Sonnenbrillen
Contactlinsen/-Pflegetmittel
Lupen-Lesegläser
Videoberatung

Rudower Strasse 15
12351 Berlin
Tel.: 030 - 602 578 34



lernstudio barbarossa

weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

**Smartphonekurse
für die Generation 50+**

NACHHILFE

SPRACHKURSE

COMPUTERKURSE

Tel.: 030 / 66 86 99 33

Groß-Ziethener Chaussee 17 ■ 12355 Berlin

Detlef Blisse
Garten- und Landschaftsbau

**Alt-Rudow 50 . 12357 Berlin
663 91 46**

www.blisse-landschaftsbau.de



- Neuanlagen
- Gartenpflege
- Baumarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Wegebauarbeiten
- Natursteinarbeiten
- Schneeräumung

Erd-, Feuer-, See-
und Baumbestattungen
für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung im Trauerfall
Bestattungsvorsorge
Hausbesuche

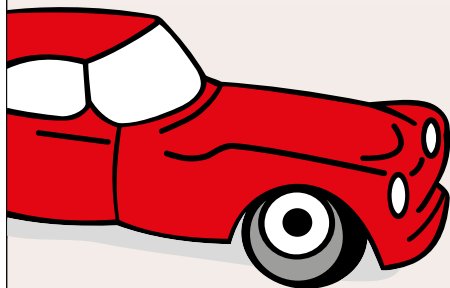


Hermannstraße 119, 12051 Berlin
www.bestattungen-christian-peter.de



Kfz-Meisterbetrieb Stephan Weiland

Reparaturen • TÜV/AU im Hause • Klimaanlage • typenoffen



Stephan Weiland

Kanalstraße 5A
12357 Berlin

(030) 60 49 03 16
(0172) 913 41 59



Lücke Bestattungen



Lücke Bestattungs-Institut M. Ruffert KG
Alt-Buckow 1 - 12349 Berlin
Familienbetrieb in 4. Generation

Tag & Nacht: 030 – 604 40 64
Telefax: 030 – 605 45 57
www.lueckebestattungen.de



Impression ^{ILT} von Rodenstock – ein Gleitsichtglas, so einzigartig wie Sie.

Jeder Mensch hat ein einzigartiges Gesicht. Zum Beispiel sind die Form der Nase und der Augenabstand unverwechselbar. Diese und weitere Merkmale berücksichtigt Rodenstock bei der Fertigung Ihres Gleitsichtglases Impression ^{ILT}. Dadurch wird Ihre Brille so individuell wie Ihre Persönlichkeit und Ihr Seherlebnis einzigartig. Besuchen Sie uns. Wir beraten Sie gerne.

Sylvia Brandt

Augenoptiker staatlich geprüft

Alt-Rudow 26 • ☎ 663 30 07



Elektro-Krause
Innungsbetrieb GmbH

*Wir installieren
Zufriedenheit*



Haushalts- und Industrieanlagen



66 09 85 44

info@elektro-krause.berlin

Krokusstr. 86 • 12357 Berlin • www.elektro-krause-berlin.de



Wellness, Kosmetik Bioreinigungsprodukte Haushaltswasserfilter

Beratung und Verkauf: **Gabriele Pritzel**

Rhodeländerweg 89, 12355 Berlin

☎ 030 - 92 36 64 67, Handy 0162 - 468 72 94

eMail: gabriele.pritzel@gmx.de

www.amway.de/user/gabriele_pritzel

Bauunternehmen
ROLF GIESE
Maurermeister

Maurer-,
Beton- und
Putzarbeiten

Verblend- u. Klinkermauerwerk
Balkon- und Fassadensanierung
Bauwerksabdichtung • Altbausanierung

Sperlingsweg 5 A, 15741 Bestensee

Mobil: 0179 / 780 21 36

TEDmusic

Musik die zum Feiern einlädt!

Ihr DJ für:

- + Hochzeiten
- + Messen
- + Clubs/ Bars
- ... uvm.

DJ TED - Tobias Duesterdick
www.TEDmusic.net
mail@TEDmusic.net
+49 (0) 176 - 325 83 681



K. Gruhn

**Landschafts- & Gartenbau
Berlin und Brandenburg**

Dauergartenpflege für die ganze Saison

• Steinsetzarbeiten • Garten-Neu- und Umgestaltung • Hecken- und Strauch-
schnitt • Rasenpflege • Baumpflege • Neupflanzungen • Rollrasen • Winterdienst

Karl-Liebknecht-Str. 154 • 15732 Schulzendorf
Mobil: 0177-57 57 57 9 • www.gruhn-gartenpflege.de



TUI ReiseCenter

So geht Urlaub.

Reisebüro Katja Wallström e.K.

Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin, Tel. 030/663 70 11

E-Mail: berlin1@tui-reisecenter.de, www.tui-reisecenter.de/berlin1

Öffnungszeiten: **Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr**

Sabine Berk

Malermeisterbetrieb

Waßmannsdorfer Chaussee 1a
12355 Berlin
Tel. 030 / 66 92 28 05
Fax 030 / 66 92 28 06



Malerarbeiten • Fassadenrenovierung • Fußbodenverlegearbeiten

DIAKONIE HALTESTELLE

Menschen begleiten - Entlastung geben

Diakoniewerk Simeon

Pflege & Betreuung

Für Menschen mit Pflegegrad, z.B. bei Demenz oder anderen Erkrankungen sowie zur Entlastung der Angehörigen. Unterhaltung und Beschäftigung, gemeinsames Kaffeetrinken, Begleitung zum Arzt, Friseur oder bei kleinen Einkäufen oder auch ein Besuch bei Gruppenangeboten zur Freizeitgestaltung. **Wir haben das passende Angebot für Sie!**

Wenn Sie diese Angebote **selbst als Freiwillige*r** für Menschen mit Pflegegrad anbieten möchten, tun Sie dies bei unserer Diakonie Haltestelle. Dafür erhalten Sie von uns Fortbildungen und Austauschtreffen, Aufwandsentschädigungen und Versicherungsschutz für die Zeit Ihrer Tätigkeit. **Rufen Sie uns an!**

KONTAKT: Diakonie Haltestelle Neukölln Süd, Sabine Oldenburg
Tel.: 030 39206291 | Mail: s.oldenburg@diakoniewerk-simeon.de

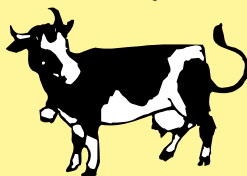
Diakonie Haltestelle

www.diaconiewerk-simeon.de

Milchhof Mendler

Der tierartenreichste Bauernhof Berlins
mit Pensionspferdehaltung

**Täglich frische
Milch aus
Mendlers Stall.**



Öffnungszeiten:

Mo-Fr:	7 bis 11 Uhr
Di, Do, Fr	15 bis 17 Uhr
Sa	7 bis 12 Uhr
So	8 bis 10 Uhr

**Butter, Käse, Wurst-/Fleischwaren, frische Eier,
selbstgemachte Marmelade sowie Honig vom Imker**

Lettberger Straße 94 • 12355 Berlin • ☎ 663 40 44 und 664 44 33
Fax: 669 18 96 • www.milchhof-mendler.de

Mario Pöschl Schlüsseldienst Rudow

Sicherheitstechnik • **Notdienst Tag & Nacht**
Verkauf - Beratung - Lieferung - Montage

Sicherheitstechnik

- Schließanlagen
- Sicherheitsbeschläge
- Schlüssel und Schlösser aller Art
- Einbruchschaden Schnelldienst
- Sicherheitsschlösser
- Türschließer
- Briefkastenanlagen

Lößnitzer Weg 37, 12355 Berlin, ☎ 030 - 66 46 39 55, Fax 66 46 39 56
Handy 0173 - 621 50 31, eMail: schluesseldienst_poeschl@web.de

**TAG UND NACHT
030 751 10 11**



Mehr auf [unserer Webseite](#).

HAHN BESTATTUNGEN

— Seit 1851 im Familienbesitz —

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur
Bestattungsvorsorge und im **Trauerfall**.

Unseren **Vorsorgeordner** erhalten Sie
in der Filiale.

In Alt-Mariendorf Reißbeckstraße 8 Hausbesuche



**GLASEREI
KARL HEINZ
MAASSEN GMBH**

Meisterbetrieb

- Spiegel
- Glasdächer
- Ganzglastüranlagen
- Neu- u. Reparaturverglasung
- Isolierglas • Insektenschutz • Markisen

Direktabrechnung mit Ihrer Hausratversicherung

Warmensteinacher Str. 56 • 12349 Berlin
Tel. 61 30 95 93

**POLSTEREI
MANUFAKTUR**

Yvonne Klein



Mobil 0176.96318094
Hermannstraße 23 • 12049 Berlin

Neubezug, Aufarbeitung,
Reparatur von Polstermöbeln
sowie Spezialanfertigungen

**Erfolgreich werben im
Gemeindegruß Rudow**

☎ 66 99 26 - 0

www.hahn-appartement.de

komplett ausgestattete 1-Zimmer-Nichtraucher-Appartements bis zwei Personen
im Souterrain in privater kleiner Anlage - WLAN-Gastzugang,
ab 5 Übernachtungen – Langzeitaufenthalt auf Anfrage – keine Haustiere
e-mail: info@hahn-appartement.de, Bitterfelder Weg 81, 12355 Berlin
Telefon +49 30 66 06 38 90





REINEMANN
BESTATTUNGEN

Lieselotte-Berger-Straße 45
Im Frauenviertel
12355 Berlin Rudow
☎ jederzeit 479 881 00

Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.
www.reinemann-bestattungen.de



Carsten GÖTTE GmbH

INSTALLATEURMEISTERBETRIEB seit 1918

SANITÄRE ANLAGEN

GASHEIZUNGSBAU

KOMPLETTBÄDER

Buckower Damm 235 • 12349 Berlin
Tel. 030 - 606 82 98 • www.carsten-goette.de

GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE

Prierosser Straße 70-72

Offener Jugendtreff

freitags, 18.00 - 22.00 Uhr *Sanja Tilsner*

Kindereisenbahn auch für Große,

Treffen nach Absprache

☎ 0160 90 63 96 23 *Jens Blumenthal*

Spielegruppe, montags 13.30-15.30 Uhr.

☎ 0174 / 627 18 49 *Rainer Schmidt*

Ehepaarkreis, Mittwoch,

11.06.2025, 18.30 Uhr *Heide Binner*

Gedächtnistraining, montags,

Kurs 1: 14.00 Uhr, Kurs 2: 15.15 Uhr

Ingrid Stock

Rudower Goldstückchen,

jeden 3. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr

Henrike Drechsel

Frauen-Mini-Treff, 14-tägig, dienstags

14.30 Uhr

Ingrid Seiffert

Die Goldsucher, 2. Mittwoch im Monat,

14.00 Uhr

Heinz-Jürgen Stamm

Weltgebetstagsvorbereitung,

ab September, 2. Montag im Monat, 19.00 Uhr

Pfrn. Beate Dirschauer und Frauenteam

Goldene 99er & Goldregen, 3. Montag

im Monat, 10.00 Uhr *Pfrn. Beate Dirschauer*

Kreativkreis, freitags, ab 19.30 Uhr

Michaela Spintzik

Goldies 07,

1. Montag. in jedem ungeraden Monat,
10.00 Uhr

Team

Goldsterne 11,

2. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr

Renate Schnoor, Elvira Lenzen

Seniorencafé,

10. + 24.06.2025, 14.00 Uhr

Barbara Jolitz & Heide Binner

Senioren-Englisch,

dienstags, 17.00-18.00 Uhr,

☎ 66 46 03 70

Frau Brämer

Gymnastik, mittwochs, 8.15 - 9.15 Uhr

Vanessa Ney

Goldenes Band,

2. Montag alle 2 Monate, 10.00 Uhr

Ehepaar Perssen

GK 50, jeden 2. Mittwoch im Monat, 10.00 Uhr

Frau Angilella, Frau Magdeburg

Besuchskreis,

Letzter Montag des Monats, 9.30 Uhr

Henrike Drechsel, Franz Perssen & Team

Geburtstagskaffee,

(Mai/Juni) Dienstag, 01.07.2025, 14.00 Uhr

Henrike Drechsel

Blattgold, jeden 4. Donnerstag des

Monats

Pfrn. Beate Dirschauer

Smartphone & Computer

für SeniorInnen, 15.00 - 16.30 Uhr

2. + 4. Di. im Monat

Peter Weck

Trödelstube,

samstags, 9.00 - 12.00 Uhr

Team

Schaukastenkreis,

nach Absprache

Katharina Binner u. Team

Musikalische Angebote

GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE

Prierosser Straße 70-72

„Amazing Graces“ Pop-Gospel-Chor
dienstags, 19.15 - 21.15 Uhr *Timo Franke*

„The Joyful Voices“ Gospel-Chor,
donnerstags, 19.00 - 21.00 Uhr
Timo Franke

Posaunenchor, mittwochs in der Kirche
19.00 - 21.00 Uhr *Timo Franke*

Singkreis, donnerstags,
11.00 - 12.30 Uhr *Timo Franke*

GEMEINDEZENTRUM Geflügelsteig 28

Klöppelgruppe, montags,
17.30 - 19.30 Uhr, ☎ 60 40 68 50,
Doris Budnick

Kinderkirchenteam
dienstags, 18.30 - 20.00 Uhr
Pfr. Philipp Reis, Birgit Berthold & Team

Pen & Paper, nach Absprache,
☎ 0176-41 60 19 96, dirk.hansel@gmx.de
Dirk Hansel

Boule, samstags, 14.00 Uhr
Joachim Sauermann

Schaukastenkreis,
nach Absprache *Katharina Binner u. Team*

AG Umwelt, weitere Informationen bei
vera.blumenthal@web.de
Vera Blumenthal

Frauenturnen,
dienstags, 19.00 Uhr *Traute Gust*

Orientalische Tanzgruppe,
mittwochs, 19.00 Uhr
☎ 0178-521 77 62 *Dana Richter*

Yoga, dienstags 9.15 - 11.00 Uhr,
☎ 663 54 56 *Frau Kögel*

Line Dance, donnerstags, 19.00 - 20.15 Uhr,
Anmeldung: ☎ 66 46 03 70 *Frau Brämer*

Qigong, montags, 16.00-17.00 Uhr,
☎ 01512 - 305 75 93 *Herr Baerwald*

*Wir freuen uns über alle
Besucher unserer Kreise.
Auch Sie sind
herzlich eingeladen.*

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.

Redaktions-eMail: gemeindegross@kirche-rudow.de.

Verantwortlich: Redaktionsausschuss des Gemeinde-
kirchenrates: Heide Binner, Dana Richter, Sabine Tennie,
Sabine Galley, Christel Jachan, Beate Dirschauer

Gestaltung, Satz und Herstellung:

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.

Redaktions-eMail: gemeindegross@kirche-rudow.de.
(Beiträge mit Verfasserangabe müssen nicht mit der
Meinung der Redaktion übereinstimmen)

Gedruckt in Rudow: Druckerei Lilie,
Eichenauer Weg 48, 12355 Berlin

Hergestellt aus Papier, das mit dem Umweltzeichen
der Europäischen Union (EU-Ecolabel: FI/11/001)
ausgezeichnet ist.

Redaktionsschluss für die Ausgabe

Juli/August: 1. Juni 2025

September: 1. August 2025

Gottes Schöpfung gesehen

Das Blutströpfchen

